

Das Wort Kultur  
gegen Kunst ↕  
tauschen ↗

Werkstätten  
ergebnisse in  
ein "Manifest"  
Umwandeln ↘

Die 7  
Paragrafen  
überarbeiten



Ruhrfestspielst.  
RECKLINGHAUS

Kulturentwicklungsplan

### Synthese der Werkstattenergebnisse der 3. Runde: „Leitbild“

Kunst ↗ Manifest

1 Kultur, kulturelle Bildung und Kreativität sind menschliche Grundbedürfnisse. Dessen Erfüllung kommt einem Grundrecht nach Kultur gleich. Der Zugang zu Kultur ist demgemäß in jeder Hinsicht frei von Barrieren und Schranken und orientiert sich am erweiterten Inklusionsbegriff, der breite Teilhabe und Vielfalt ermöglicht.

2 Gegenseitige Toleranz und Akzeptanz sowie Wertschätzung künstlerischen Schaffens sind die von allen akzeptierten Grundwerte, die Raum geben, mit zu gestalten und sich aktiv kreativ und künstlerisch zu betätigen.

3 Als Gelingensbedingung zur Teilhabe an Kunst sind professionelle Standards und Strukturen sowie die Bereitstellung entsprechender öffentlicher Ressourcen unabdingbar.

4 Kunst Kultur benötigt möglichst frühen Zugang und lebenslange Vermittlung. Kulturelle Teilhabe soll lebenslang möglich sein.

5 (Toleranz) Kontinuität und Innovation: Bewährtes soll erhalten bleiben und Innovatives gefördert werden. Das Ganze soll in einem steten und reflektierten Entwicklungsprozess geschehen.

6 Künstlerische Kulturelle Identität umfasst sowohl die lokale als auch die globale Ebene: lokal – global – glocal.

7 Kunst Kultur schafft Identität und Verbundenheit. Die Wechselwirkung von Tradition und Innovation wirken in die Stadt- und Zivilgesellschaft und prägen ihr spezifisches Profil. Kultur trägt zur Lebensqualität bei, die der Stadtgesellschaft Mehrwert bringt.